



lia“ entführt das Konzert-Duo mit der Cellistin Alexandra Netzold und dem Pianisten Oliver Taupp das Publikum in die Klangwelten der östlichen Hemisphäre... Alexandra Netzold und

Oliver Taupp haben bereits mit ihrem ersten gemeinsamen Debüt-Album „CELLO MEETS JAZZ“ Furore gemacht, inklusive Rundfunksendung beim SWR und euphorischen Rezensionen, unter anderem im Tonkünstlerforum. Mehr unter: www.netzold.com und www.oliver-taupp.jimdosite.com

Donnerstag, den 13. August, 19.30 Uhr
Musik Grenzenlos mit dem Duo Sonsuave
 Christiane Schalk, Flöte und Gesang, und Frank Reifenstahl, Gitarre, Landau
 Ein Schatz musikalischer Erfahrungen und großer Vielfalt spiegelt sich im Repertoire der beiden Musiker von Sonsuave wider. Chansons, Irish Folk, Klezmer oder Popsongs, interpretiert mit Whistles, Gitarren und mehr, gesungen in verschiedenen Sprachen – Sonsuave begeistert nicht nur mit der Vielfalt des Repertoires, sondern auch mit dem überraschenden Reichtum an Klangfarben, die sie ihren Instrumenten entlocken. Das Duo verwebt in seinen Konzerten



geschmackvolle Eigenkompositionen mit sensiblen Arrangements bekannter und weniger bekannter Stücke aus vielen Ländern und Genres

zu einem einmaligen Erlebnis. Bei der Reise in die Welt von Sonsuave begegnet der Zuhörer mancher Perle, auch der klassischen Musik, die er bisher noch nicht – oder so noch nicht – gehört hat.

Grußwort

**Sehr geehrte Damen und Herren,
 liebe Freundinnen und Freunde der Musik,**

mit mit den Sommerkonzerten in der Katharinenkapelle wird auch in diesem Jahr das kulturelle Leben in unserer Stadt erheblich bereichert. Der Förderverein Katharinenkapelle e.V. lädt zu einer besonderen Konzertreihe ein, die Vielfalt, Qualität und Begegnung auf wunderbare Weise vereint.

Die historische Katharinenkapelle bietet einen einzigartigen Raum mit besonderer Atmosphäre und historischem Ambiente. Das abwechslungsreiche Programm spannt einen Bogen von Renaissance und Barock über klassische und zeitgenössische Werke bis hin zu improvisierten Klangwelten und genreübergreifenden Formaten.

Mein herzlicher Dank gilt dem Förderverein Katharinenkapelle e.V. für sein großes Engagement sowie allen Musikerinnen und Musikern, die mit ihrem Können und ihrer Leidenschaft diese Konzertreihe ermöglichen. Ebenso danke ich Ihnen, liebe Besucherinnen und Besucher, für Ihre Unterstützung und Ihre Spendenbereitschaft, die unmittelbar den Künstlerinnen und Künstlern sowie dem Erhalt der Katharinenkapelle zugutekommt.

Ich lade Sie herzlich ein: Genießen Sie die Sommerabende in der Katharinenkapelle, lassen Sie sich von der Musik berühren und tragen Sie die Begeisterung weiter.

Ihr



Dominik Geißler

Dominik Geißler
 Oberbürgermeister der Stadt Landau in der Pfalz

Ein buntes, abwechslungsreiches, sommerlich leichtes und dennoch musikalisch anspruchsvolles Programm erwartet Sie in den Sommerferien 2026 in der Landauer Katharinenkapelle!

Musiker*innen aus nah wie Hagenbach, Landau und Schifferstadt und fern wie Frankfurt, Heidelberg, Leimen, Utrecht/NL und Weimar spielen in und für die Katharinenkapelle ihr Konzert.

Wie immer ist der Eintritt frei.

Die Künstler*innen und der Förderverein Katharinenkapelle e.V. teilen sich wie immer Ihre Spende. Dafür danken wir Ihnen schon jetzt recht herzlich.

Kommen Sie, genießen Sie die wundervolle Musik und die Akustik dieser spätmittelalterlichen Kapelle. Sie werden erleben, wie wichtig die Katharinenkapelle für das kulturelle und spirituelle Leben Landaus ist.

Bringen Sie Ihre Freundinnen und Freunde mit und erzählen Sie Ihren Bekannten von diesen Sommerkonzerten!

V.i.s.d.P.: Förderverein Katharinenkapelle e. V.
 Schlettstadter Str. 44a · 76829 Landau
info@katharinenkapelle.de

Bei Spenden auf ein Konto des Fördervereins Katharinenkapelle erhalten Sie, wenn Sie Namen und Adresse angeben, Ihre Spendenquittung.

Sparkasse SüW
 DE77 5485 0010 0035 1162 68

VR Bank Südpfalz
 DE07 5486 2500 0000 7406 91

BBBank
 DE23 6609 0800 0007 6876 56

Sommerkonzerte 2026 in der Katharinenkapelle



Landau, Stadthausgasse
 (vis-à-vis dem Frank-Loebsche-Haus)

Aktuelle Informationen unter
www.katharinenkapelle.de
www.kulturnetz-landau.de

Sommerkonzerte 2026 in der Katharinenkapelle

Donnerstag, den 25. Juni, 19.30 Uhr

Eleganz und Leidenschaft – Von höfischer Renaissance-



sancemusik zur glühenden Energie iberamerikanischer Musik – Gitarre trifft Laute mit Maximilian Mangold, Leimen

Romantik, Poesie und Virtuosität aus der Blütezeit der Gitarrenmusik treffen auf höfische Eleganz der Renaissance-Lautenmusik. Musik aus England, Italien Spanien und Südamerika. „Zum Niederknien schön“, wie die Zeitschrift CONCERTINO schreibt. Maximilian Mangold, Laute und Gitarre, spielt Werke von John Dowland, Joaquin Turina, Francesco da Milano u.a. Maximilian Mangold gibt als gefragter Solist mit Gitarre, Laute und historischer Gitarre und als Ensemblemusiker zahlreiche Konzerte im In- und Ausland. Seine Konzerte wurden bereits von vielen deutschen und internationalen Rundfunkanstalten aufgezeichnet und gesendet. www.maximilianmangold-gitarre.de

Donnerstag, den 2. Juli, 19.30 Uhr

Campanula-Konzert: Du und ich – Wir und die Kunst des Zuhörens



Musik aus dem Zusammenspiel von Moment, Ort und Menschen. Mit Helmut Bleffert, Instrumentenbauer, Tönemacher und Maler, Thomas Kagermann, Violinist, Sänger, Komponist, und Isabel Eichenlaub, Cellistin, Komponist, Schifferstadt Die Musik dieses Konzertes entsteht im Augenblick des Spielens – anstelle eines Notentextes spie-

len die Instrumentalisten das, was sich in diesem Augenblick in ihrem musikalischen Bewusstsein abspielt. Begriffe, die diese Musikform benennen, sind „Echtzeit-Komposition“ und „Instant composing“. Sie hat ihren Ursprung in der Offenheit, die Entwicklung geschieht aus der sichtbaren und hörbaren Zuwendung der Spieler untereinander. Die Spieler des Ensembles konzertieren seit mehreren Jahren miteinander und folgen der Spielregel: Nicht, was du kannst, sondern was du fühlst und was du willst, ist das Zentrum der Musik. Campanula-Instrumente sind Streichinstrumente mit zusätzlichen Resonanzseiten und wurden von dem Geigenbauer Helmut Bleffert entwickelt. Die 16 freischwingenden und fein aufeinander abgestimmten Resonanzseiten bewirken ein großes Obertonspektrum mit vielfältigen Klangfarben. Mehr unter <https://isabel-eichenlaub.de/>

Donnerstag, den 9. Juli, 19.30 Uhr
Zu Ehren des Akkordeons – Instrument des Jahres mit Sergey Sadovoy, Frankfurt (Main)

Im Jahr 2026 wird das Akkordeon in Deutschland als „Instrument des Jahres“ geehrt. Zu diesem Anlass werden an diesem Abend vier Werke von Johann Sebastian Bach – ursprünglich für Tasteninstrumente oder Violine komponiert – erklingen, die mit eigens für das Akkordeon komponierter Musik verbunden werden. Dieser Abend zeigt, wie vielfältig und einmalig dieses Instrument des Jahres sein kann. Er belegt dessen historische Bedeutung und hebt seine Ausdrucksmöglichkeiten hervor. Neben den vier Werken: Präludium und Fuge in C Moll, Partita No. 2 in C Moll, Französische Suite in C Moll und der Chaconne in D moll werden die Drei Sonaten von Domenico Scarlatti und das Werk Caprice No. 1 von Vyacheslav Semionov erklingen. Freuen Sie sich auf diesen Abend zu Ehren des Akkordeons. Mehr unter: <https://www.youtube.com/@sergeysadovoy>



Donnerstag, den 16. Juli, 19.30 Uhr

„Porträts“ mit Oliver Jaeger, (spanische Gitarre, Symphonetta, Stimme), Utrecht/NL



Porträts haben eine besondere Anziehungskraft. Wer oder was wird abgebildet, warum und von wem? Was erkennen wir von uns selbst, wenn wir ein Porträt betrachten? Im gleichnamigen Programm porträtiert Oliver Jaeger musikalisch den Chopin Brasiliens, einen Hofnarren, Carmen aus Bizets Oper, den kleinen Prinzen sowie die Stadt Lissabon. Er spielt dabei Gitarre und – als Besonderheit – das einzigartige Instrument Symphonetta. Seine Eigenkompositionen für Gitarre sind von Musik aus Spanien, Portugal und Lateinamerika inspiriert, seine Bearbeitungen von klassischer Musik (Bizet, Piazzolla, Canaro) und Weltmusik. Lassen Sie sich überraschen von einer von Jaeger überarbeiteten Komposition des argentinischen Bandleaders Astor Piazzolla. Mehr unter <https://www.oliverjaeger.eu/>

Donnerstag, den 23. Juli, 19.30 Uhr

Formen der Luft mit dem Trio **klangwerk am bauhaus** Claudia Buder, Akkordeon, Elizaveta Birjukova, Flöte, und Christina Meißner, Cello, Weimar



Diese Formen entstehen durch die Bewegungen des Lebens. Einatmen. Ausatmen. Jean Paul sagte es so: „Musik, diese Poesie der Luft ...“ Das Trio **klangwerk am bauhaus** gestaltet mit Improvisationen und Kompositionen unterschiedliche Klangräume, die entdeckt werden wollen. In variierenden Besetzungen von Akkordeon, Cello und

Flöte werden immer wieder neue Klangspektren erzeugt. Solo, Duo, Trio: jede Konstellation formt eine eigene Poesie. Es erklingt Musik von Robert Schumann, Keiko Harada, John Palmer, Tomoya Yokokawa, Martin Rane Bauck und **klangwerk am bauhaus**. Stille und Klang, Licht und Schatten, Nähe und Weite. Der Abend bewegt sich zwischen Vertrautem und Suchendem. Manchmal unerwartet, sogar unerhört, aber immer mittendrin. Näheres unter: <https://www.klangwerk-am-bauhaus.com/>, <https://www.claudiabuder.de/>, <http://www.elizaveta-birjukova.com/>, <https://christina-meissner.de>

Donnerstag, den 30. Juli, 19.30 Uhr

„Plaisir d'Amour“ – leben – lieben – lauschen Mit Heidrun Paulus, Flöte, Moderation und Naila



Alvarenga Lahmann, Klavier, (Hagenbach) Ein abwechslungsreiches und kurzweiliges Programm erwartet die Zuhörer*innen. Das musikalische Spektrum

der beiden Künstlerinnen reicht vom barocken Großmeister J.S. Bach bis hin zu Ian Anderson, dem Begründer der Gruppe Jethro Tull, oder von Robert Schumann bis zur wunderbaren Cécile Chaminade. Und dazu werden allerhand Informationen rund um die Werke gereicht. Musik von einem perfekt eingespielten Duo, die man sich nicht entgehen lassen sollte.

Donnerstag, den 6. August, 19.30 Uhr

„Cello goes East“ Eine spannende musikalische Reise mit Alexandra Netzold, Cello und Oliver Taupp, Klavier, Heidelberg

In einer eleganten Mixtur aus Klassik & Jazz mit Werken wie CARAVAN von Duke Ellington, ORIENTAL DANCE von Sergei Rachmaninoff, EAST OF THE SUN von Brooks Bowman, DANCE OF THE KNIGHTS von Sergei Prokofjeff aus „Romeo & Ju-